Arachnol. Mitt. 27/28:121-137 Diversa Basel, November 2004

# Die Spinne des Jahres goes colour - die Grüne Huschspinne

Peter JÄGER & Martin KREUELS

Nachdem 2003 ein „graues Mäuschen" die Spinnen in Deutschland erfolgreich vertreten hat, startete 2004 mit *Micrommata virescens* einer der buntesten Vertreter, um bei der Bevölkerung für Sympathie für die Spinnen zu werben.

Anfang 2003 informierte M.K. zum ersten Mal mit einer Pressekonferenz in Berlin über die SDJ (*Pholcus phalangioides*). Eine breit gefächerte Reaktion in der Presse und im Internet bestätigte die richtige Wahl der Präsentation. Zusätzliche Bekanntmachungen in Natur und Museum, in den Mitteilungen der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, im Internet (z.B. Basler Museum) und in vielen regionalen Zeitungen unterstützten die zentrale Aktion. Die Wahl einer „häuslichen" Spinne zeigte Wirkung. So gingen z.B. zahlreiche Briefe mit Beobachtungen zu *Pholcus phalangioides* bei P.J. ein. Wir können die Mitglieder der AraGes zu zusätzlichen Publikationen oder Aktionen über die SDJ also nur ermuntern.

Für dieses Jahr fiel die Wahl auf die Grüne Huschspinne, den einzigen Vertreter der Riesenkrabbenspinnen, der natürlicherweise in Deutschland vorkommt. Während fast alle anderen Sparassidae zwischen dem 40° nördlicher und südlicher Breite vorkommen, stellt die von England bis Japan vorkommende *Micrommata virescens* eine Ausnahme dar. Mit den bunt gefärbten geschlechtsreifen Tieren hoffen wir, auch Ästheten von der Schönheit der Spinnen überzeugen zu können. *Micrommata virescens* scheint nach dem jetzigen Stand der Nachweiskarten zwar weit verbreitet zu sein, v.a. in der Südhälfte Deutschlands (Abb.1), jedoch kommt sie in den bewohnten Habitaten anscheinend nur in geringen Abundanzen vor und ist somit schwierig aufzufinden. Ein Beispiel soll das verdeutlichen: auf einer zweiten Pressekonferenz im Senckenbergmuseum Frankfurt Anfang Juni wollten wir der Presse lebendige Tiere beiderlei Geschlechts

*Micrommata virescens (CLERCK, 1757)*

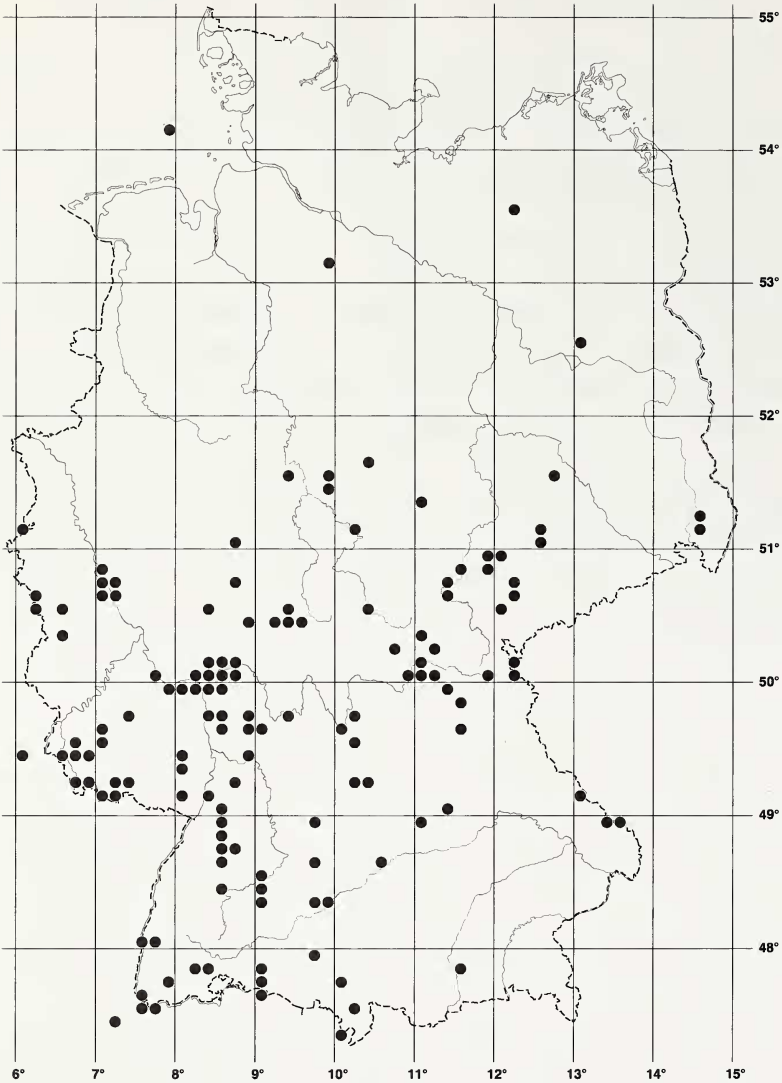


Abb. 1: Fundlokalitäten von *Micrommata viresces* in Deutschland (Stand vom 2.6.2004; *http://www.spiderling.de.vu/*)
Fig.1: Records of *Micrommata viresces* in Germany (status from 2.6.2004; *http://www.spiderling.de.vu/*)

Abb. 2: Pärchen von *Micrommata virescens* während der Kopula (Foto: P. Jäger)
Fig. 2: Couple of *Micrommata virescens* in copula (photo: P. Jäger)

präsentieren. Andreas MALTEN, erfahrener Arachnologe und v.a. in Südhessen mit Fundlokalitäten bestens vertraut, führte eine vierköpfige Gruppe der Sektion Arachnologie aus dem Senckenberg-Museum zu einer Waldlichtung, auf der er *Micrommata* gefangen hatte. Intensives Suchen, Keschern, Sieben (es war Anfang Mai und recht kühl) brachte ... nichts! Die Frage, ob wir saisonal gesehen zu früh dort waren, ob die aufkommende Baumvegetation den Lichtungscharakter des Standortes so stark einschränkte, dass sich *Micrommata* bereits zurückgezogen hatte, oder ob wir die Spinnen schlicht und einfach übersehen haben, kann schlussendlich nicht festgestellt werden. Die Assistentin der Arachnologischen Sektion vom Senckenberg-Museum, Julia Altmann, hatte nun aber Feuer gefangen und brachte schon nach dem nächsten Wochenende stolz ein adultes Männchen mit: das Ergebnis von dreistündigem Keschern! Erst mit drei weiteren Spinnen, die Aloys Staudt nach Frankfurt schickte, wurde die

zweite Pressekonferenz möglich. Fazit der Anstrengungen: Bei der Pressekonferenz kopulierte ein Pärchen vor den Augen und Objektiven der Presse viereinhalb Stunden lang (Abb.2). Die Berichterstatter verließen vorzeitig das Senckenberg-Museum und berichteten in der Zeitung, dem Radio und dem Fernsehen...

Dieser kleine Exkurs verdeutlicht zum einen, dass diese Art eventuell tatsächlich einen Gefährdungsstatus verdient, da sie bei den geringen Populationsdichten auf Störungen eventuell nur wenig flexibel reagieren kann. Zum anderen sind wir bei der (offensichtlich aufwendigen) Suche nach einem Verbreitungsbild auf die Hilfe von Kollegen und Naturfreunden angewiesen, deren Meldungen Aloys Staudt (alyos3@yahoo.de) in die Nachweiskarten einarbeitet. Obwohl die Art für Spezialisten auf den ersten Blick eindeutig zu bestimmen ist, können Verwechslungen vorkommen. Z.B. wurde mir einmal die Grüne Kräuselspinne (*Nigma walckenaeri*) als Huschspinne gemeldet! Aber auch andere grüne Spinnen (*Diaea* spp., *Misumenops tricuspidatus*, *Heriaeus* spp., aber auch *Cheiracanthium* spp. oder *Araniella spp.*) sind Kandidaten für Verwechslungen. Daher wird wieder empfohlen, bei Zweifeln ein „Beweisfoto“ schicken zu lassen.

Im Laufe der letzten viereinhalb Jahre haben sich einige positive Nebeneffekte eingestellt. Zum einen ist das Interesse von Laien an den Nachweiskarten der Spinnen größer geworden. Nicht zuletzt durch Aloys Staudt und seine Neuerungen auf der von ihm gestalteten und verwalteten Homepage (www.arages.de, weiter bei Nachweiskarten) wurde ihre Attraktivität für Hobby-Arachnologen und Naturforscher gesteigert. Übrigens werden wir um die kartenbasierte Darstellung unserer Tiergruppe mittlerweile von vielen anderen Fachverbänden beneidet! Neben der Fotogalerie und der Option, sich für einzelne TKs Artenlisten ausgeben zu lassen, sind nun alphabetische Listen der wissenschaftlichen und auch deutschen Namen verfügbar. Letzter Punkt wird auf Dauer Hand in Hand mit der SDJ-Aktion gehen. Für jede SDJ wird ein offizieller deutscher Name vergeben. Die Liste der deutschen Namen auf der Homepage ist noch kurz und betrifft v.a. große oder allgemein bekannte Spinnen. Wer Vorschläge zu diesen Namen machen möchte, kann sich ebenfalls bei Aloys Staudt melden.

Mit der fünften SDJ können wir mittlerweile auf eine kurze aber bereits erfolgreiche „Tradition“ zurückschauen. Die positiven Ergebnisse spornen uns an, unsere Tiere weiterhin zu erforschen und ihnen in der Öffentlichkeit einen gebührenden Platz einzuräumen.

Koordinatoren der Spinne des Jahres:
Dr. Peter JÄGER, Sektion Arachnologie, Forschungsinstitut Senckenberg, D-60325 Frankfurt am Main, e-mail: peter.jaeger@senckenberg.de
Dr. Martin KREUELS, BioNetworX, Alexander-Hammer-Weg 9, D-48161 Münster, e-mail: kreuels@bionetworx.de